

Veranstaltungsreihe

**Südniedersachsen,
wir müssen reden!**



Veranstaltungsreihe

„Süd-niedersachsen, wir müssen reden!“

Ankündigung

Nach der Winterpause geht es weiter!

**Weiterbildungsbörse
KarriereKompass**

Infos
folgen
HIER

Wann?

23.01.2025

14-17 Uhr



3. Klimahände-Dialog

Fachkräfte im Handwerk:

**Aktuelle Herausforderungen und
Maßnahmen der Versorgung mit
geeignetem Personal.**

04.12.2024 | 09:00-09:45 Uhr

Eine Initiative der



Projektpartner



Gefördert durch



Kofinanziert von der
Europäischen Union





Ablauf

09:00

Begrüßung

09:05

Datenlage

Handwerkskammer Hildesheim-
Südniedersachsen, Aron-David Zgoll

09:15

Aus der Praxis

UFH, Meike Lotze-Franke
HandWert, Dr. Dorothee Hemme

09:35

Für die Praxis

WBVS, Ulrike Streicher



Statistik: Der Ausbildungsmarkt in Zahlen

4,5%

der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sind in Ausbildung (Stand 06/24)



„Gewinnerberufe“

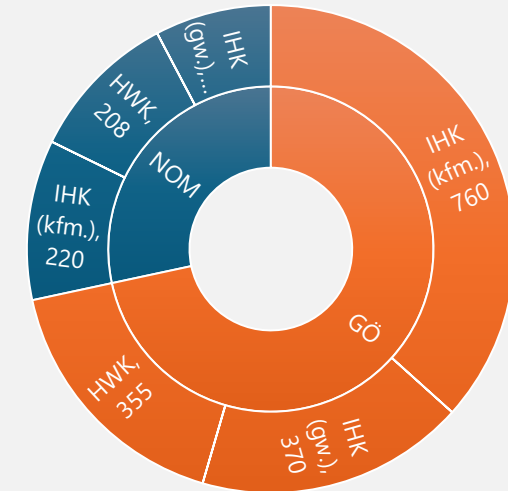
- Mechatronik-, Energie- u. Elektroberufe: 10,8 %
- (Innen-)Ausbauberufe: 7,9 %
- Tourismus-, Hotel- u. Gaststättenberufe: 7,6 %



„Verliererberufe“

- Reinigungsberufe: 0,1 %
- Geistes-, Gesellsch.-, Wirtschaftswissensch. Berufe: 0,3 %
- Kaufm. u. red. Medienberufe, Werbung, Marketing, : 0,7 %

**Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse
Ausbildungsjahr 2024**
(absolute Zahlen nach Landkreisen)



„Zukunftsberufe“ sind auch Engpassberufe!



Fachkräftemangel im Handwerk

Ursachen, Folgen und Lösungsansätze

Einleitung

- Das Handwerk steht vor einer großen Herausforderung: dem Fachkräftemangel.
- Warum fehlen Nachwuchskräfte? Was sind die Folgen? Und was wird dagegen unternommen?

Ursachen des Fachkräftemangels

- • Demografischer Wandel: Mehr Rentner, weniger Berufseinsteiger.
- • Wandel der Berufswahl: Akademische Berufe werden bevorzugt.
- • Fehlendes Wissen über Handwerksberufe: Imageprobleme.
- • Konkurrenz durch andere Branchen: Attraktivere Arbeitsbedingungen.

Folgen des Fachkräftemangels

- • Wirtschaftliche Auswirkungen: Umsatzverluste durch Auftragsrückgänge.
- • Steigende Preise für Kunden.
- • Höhere Belastung für bestehende Fachkräfte.
- • Weniger Kapazitäten zur Ausbildung von Nachwuchs.

Lösungsansätze: Was tut das Handwerk?

- • Projekte in Schulen und Kindergärten: Praktische Workshops wie z.B durch die Firma Würth.
- UFH Kindergartenprojekt „Früh übt sich...“
- • Elternarbeit: Karrieremöglichkeiten im Handwerk zeigen.
- • Imagekampagnen: Handwerk als modern und innovativ präsentieren.
- • Förderung von Quereinsteigern und Weiterbildung.
- • Nutzung von Social Media zur Ansprache junger Menschen.

Schluss: Ein Blick in die Zukunft

- • Der Fachkräftemangel ist eine Herausforderung, aber lösbar.
- • Wertschätzung und gezielte Förderung sichern die Zukunft des Handwerks.
- • Appell: Erzählen Sie, wie spannend und erfüllend Handwerksberufe sind.
- UFH Handwerkssiegel „Handwerk ist hier auch Frauensache“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Von Frauen im Handwerk lernen

Impuls zum III. Klimahände-Dialog
„Fachkräfte im Handwerk. Aktuelle Herausforderungen und Maßnahmen
der Versorgung mit geeignetem Personal“

Dr. Dorothee Hemme

(HandWert – Kulturprojekte im Handwerk)

„Wir haben Fachkräftemangel.

Und dem kann ich nur entgegenwirken, indem ich ausbilde.

Fachkräfte muss ich mir erarbeiten.

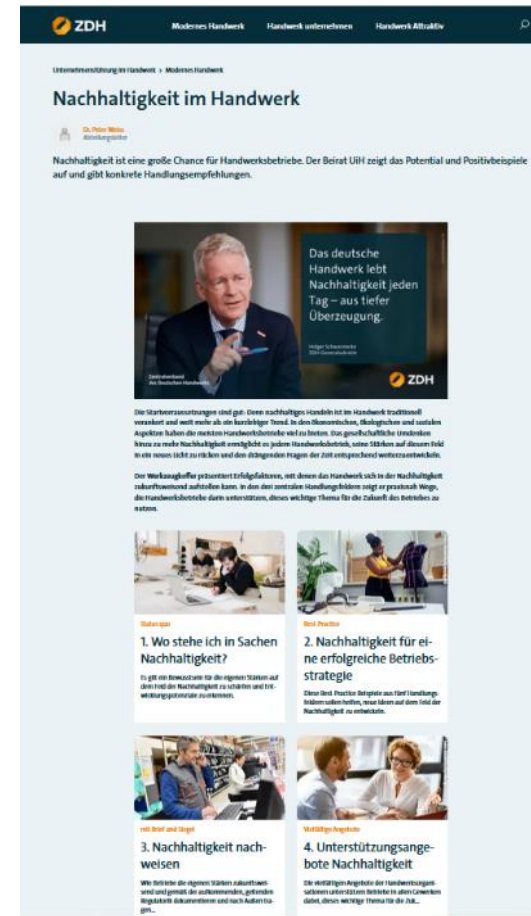
Mehr Betriebe müssen vermitteln, dass eine Ausbildung im Handwerk Spaß macht.“

(Hans Jürgen Kahle, Geschäftsführer Stolberg-Bedachungen)

Beispiele aus zwei Projekten



Portrait- und Ausstellungsprojekt
„Frauen im Handwerk von hier!“
für die Koordinierungsstelle
Frauen & Wirtschaft der Stadt Göttingen



Digitaler Werkzeugkoffer
„Nachhaltigkeit im Handwerk“
für den ZDH

Tischlerin Neele Bostelmann

- Diejenigen abholen, die „keinen Bock“ haben auf Theorie/schulische Lernformen
- Berufserkundungsaktivitäten wie Zukunftstage und Praktika stärken
- Vorurteile zum Körperkraftfaktor ausräumen



„Nur Theorie ist nicht so meins.“



Mein Weg
Ich hab' schon früher über Handwerke nachgedacht, aber erst in der Berufserkundung habe ich mich richtig entschieden. Nach dem Abi war ich noch unsicher, was ich so machen will. Und dann: Da kommt auch über Nacht eine Idee: Du darfst dich für einen Beruf entscheiden – das muss nicht Handwerk sein.

Meine Spezialität
Ich denke schon, dass ich noch den Meister machen werde. Aber erstmal will ich weiter lernen, sammeln. Nach der Ausbildung ist mir ja noch nicht fertig mit dem Lernen. Wir sind hier so stolz, das ist eine tolle Größe. Man findet alles gemacht – das muss nicht Handwerk sein.

Meine Begeisterung
Es ist schön, wie ein Produkt, ein Möbel entsteht. Das muss bei Tischlern sein. Ich liebe es, Holz zu arbeiten, eine Leuchte, einen Stuhl zu machen. Das ist ein Prozess, das dauert ein bisschen.

„Und man kann so gut wie alles aus Holz erschaffen.“

Neele Bostelmann
Tischlerin

Freyen
im Handwerk

Schornsteinfegermeisterin Annabel Schenke

- Erstmal reinkommen und anfangen („Paradoxon des Glücks“)
- Möglichkeiten für Bildungsabschlüsse und Karrierewege im Handwerk transparent machen
- Möglichkeiten, in der Region zu arbeiten



„Schwindelfrei sollte man sein.“



Schornsteinfegermeisterin

Mein Weg
Ich bin aus einer Leinwand zu diesem Beruf gekommen. Zu einer Geburtstagsfeier war ich mal vorher eingeladen, da sagte jemand: „Du willst wohl Schornsteinfegerin werden?“ Ich dachte: „Wahrscheinlich. Mach ich mal ein Praktikum.“ So hat mir das Spiel gemacht. Ich bin dabei geblieben.

Meine Spezialität
In meinem Arbeitsfeld liegt heute viel technischer Wandel vor. In den 10 Jahren, in denen ich dabei bin, hat sich vieles verändert. Es ist sehr interessant, wie sich dieses Handwerk entwickelt.

Meine Begeisterung
Mich begeistert, dass man viel Kontakt zu Menschen hat. Mittlerweile rufen die Kunden an und sagen: „Du weißt, wo der Schimmel liegt!“ Manchmal findet man auch einen Kaffee zusammen.

„Mit 21 hatte ich meinen Meisterbrief in der Tasche.“

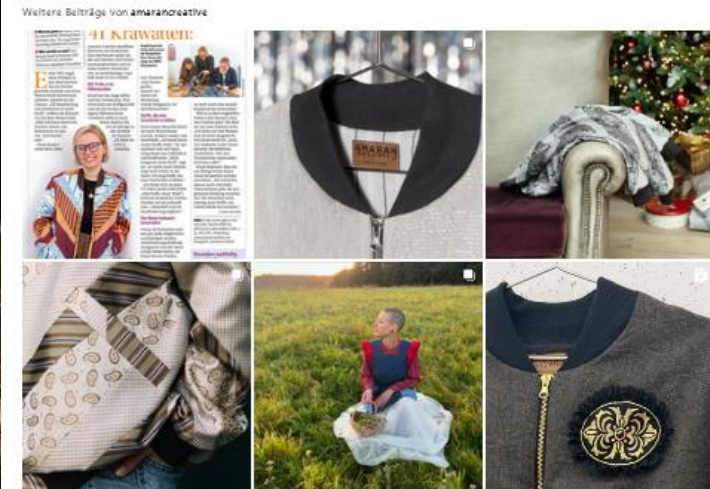
Annabel Schenke
Meisterin
Schornsteinfegerin
Lebensjahr: 2010
www.annabel-schenke.de



**Frauen
im Handwerk**

Maßschneiderin Sinah Schlemmer

- Man kann sich neu erfinden
- Nachhaltigkeits-Trends für neue Bilder von alten Gewerken
- Neue, für Jugendliche attraktive Berufsbilder und Geschäftsmodelle (bringen Publicity von SWR-Doku bis BRIGITTE)
- Brückenbau/Kooperationen zwischen Hochschulen und Handwerk
- Sichtbar werden auf den Kanälen, auf denen der Nachwuchs unterwegs ist



...Fragen?

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!

Kennzahlen

Trägerin	SüdniedersachsenStiftung
Partner	BIGS und Agentur für Arbeit Göttingen
Laufzeit	01.02.2024 – 31.01.2027 36 Monate
Schwerpunkte	Handwerk & Produktion Soziales & Erziehung

Der WBVS sensibilisiert Unternehmen und Arbeitnehmende für Weiterbildung, schafft Übersicht und verbessert den Zugang zu bestehenden und neu zu initiiierenden Weiterbildungsangeboten.

Ziele des Vorhabens

- I. Steigerung von Weiterbildungsbeteiligung und Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmenden
- II. Erhöhung der Sichtbarkeit von Weiterbildungsangeboten & -nachfrage
- III. Abbau von geschlechterbasierten Stereotypen
- IV. Verbesserung des regionalen Weiterbildungsangebots
- V. Sozialgerechtere Ausgestaltung der digitalen und ökologischen Transformation



Was bisher geschah...

- Netzwerkaufbau mit Weiterbildungsanbietenden
- Kostenloses Beratungsangebot (BIGS)
- Aufbau Webpräsenz als Anker; Messepräsenz mit Werbemitteln
- Diskussionsveranstaltungen und Austauschformate
- Weiterbildungsmesse „KarriereKompass“ (verschoben vom 29.11.2024 auf 23.01.2025)



KARRIEREKOMPASS

Finde deine Weiterbildung in Südniedersachsen
23.01.2025 14 – 17 Uhr
BiZ Göttingen

Das Projekt der Schlüsselvereinbarung ist ein Projekt im Rahmen des Programms "Wandel der Arbeit" und wird finanziell unterstützt durch die Bundesagentur für Arbeit und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus).

BIGS Bundesagentur für Arbeit
Wandel der Arbeit
Südniedersachsen Stiftung
WEIT. WEITER. BILDUNG.
Rechtschreibung: Südniedersachsen
www.suedniedersachsen.de
www.weltweiterbildung.de
www.suedniedersachsen.de



Planung 2025

- 1. Wir gehen in die Öffentlichkeit**
Social Media Arbeit, Bürgerinformation, Elternansprache
- 2. Wir nutzen regionale Mittel**
Testimonials aus Ihren Unternehmen,
Unternehmensvertretungen, Stimmen des Arbeitsmarktes
- 3. Wir holen uns überregionale Partner**
Netzwerke oder Leuchtturmbeispiele
- 4. Wir brauchen Sie!**
Unterstützen Sie uns weiterhin mit Erfahrungen, O-Tönen, uvm.

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme und Ihre Unterstützung!

Ihr FIKFISS-Team



Laura Brünig

Netzwerkarbeit

Tel.: 0551/ 270713-42

Laura.Bruenig@suedniedersachsenstiftung.de



Robert Panten

Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 0551/270713-51

Robert.Panten@suedniedersachsenstiftung.de



Dr. Benjamin W. Schulze

Projektleitung

Tel.: 0551/ 270713-43

Benjamin.Schulze@suedniedersachsenstiftung.de

Kurzbefragung



FIFKISS-Termine

05.02., 09:00-09:45

4. Klimahände-Dialog

26.03., 13:30-15:00

3. Netzwerktreffen

Eine Initiative der



Projektpartner



Gefördert durch



Kofinanziert von der Europäischen Union

